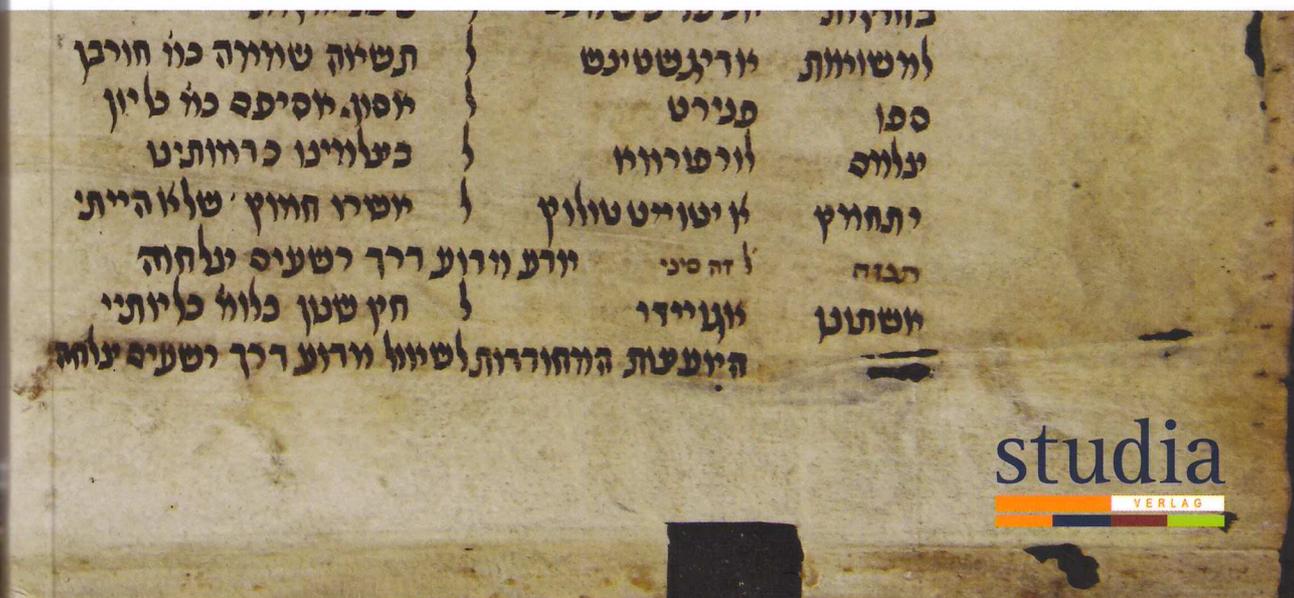


Franz STALLER

Kritische Edition und sprachhistorische  
Analyse der Innsbrucker Fragmente eines  
hebräisch – altfranzösischen Bibel glossars  
(ULB Tirol, Frg. B 9)



**Franz STALLER**

**Kritische Edition und sprachhistorische Analyse der  
Innsbrucker Fragmente eines hebräisch – altfranzösischen Bibel glossars  
(ULB Tirol, Frg. B 9)**

STUDIA Verlag Innsbruck 2019

ארמי<sup>41</sup> (= aramäisch),  
מתרג =<sup>42</sup> מתרגם bzw. <sup>43</sup> מתרגם (= [ins Aramäische] übersetzt) oder מתרגמי (im Pl. cs. wegen des Pl. des folgenden Wortes).

In einem einzigen Fall handelt es sich bei dem von mir als C<sub>3</sub> bezeichneten Eintrag nicht im engeren Sinn um eine dritte Erklärung, sondern in 37 C<sub>3</sub> steht ein mittelhebräisches Adverb, das inhaltlich zur folgenden Zeile gehört, wo es eigentlich stehen sollte.

Die in der 3. Kolumne angeführten zusätzlichen Erläuterungen sowie die Alloglossen scheinen ein Spezifikum der jüdischen Glossographie darzustellen. Alloglossen spiegeln laut M. Banitt<sup>44</sup> einerseits das Bemühen um die zutreffendste Übersetzung und andererseits Interpretationsvarianten wider. In diesem Glossar werden 12 Alloglossen (17%) angeführt: 11 Zweitglossen und in einem Fall sogar 4 verschiedene Glossen zu einem biblischen Lemma, nämlich zum Problemwort mit unsicherer Bedeutung und Hapax legomenon הערער (= der Entblößte) [Ps 102,18]).

Vor Alloglossen steht die heb. Abkürzung

ל' = לשון אחרת (= eine andere Bedeutung [von])

bzw. vor dem wahrscheinlich nachträglich eingefügten Lemma 103 A

ל' = לשון חדשה (= eine neue Bedeutung [von]).

#### 2.4. Fotos der Innsbrucker Glossarfragmente

Die Fotos der Innsbrucker Glossarfragmente sind auf der Homepage „Hebräische Fragmente in Österreich“ (Permalink: [www.hebraica.at](http://www.hebraica.at)) unter den folgenden Internet-Adressen abrufbar und dort auch vergrößerbar:

<http://hebraica.at/?ID=1326>

<http://hebraica.at/?ID=1327>

<http://hebraica.at/?ID=1341>

Am 23. Mai 2016 gab die Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT) die nochmalige Änderung der Signaturen der Glossarfragmente bekannt mit der Begründung, dass die Fragmente seit der Ablösung einen eigenen Aufbewahrungsort bekommen haben und daher nicht mehr die Signatur der Trägerobjekte angegeben werden muss, sondern direkt diejenige der Fragmente. Diese werden nun unter einer einzigen Grundsignatur (ULBT, Frg. B 9) geführt. Die zwei jeweils zusammengehörenden Streifen werden mit Frg. B 9\_1 (a und b) und Frg. B 9\_2 (a und b) bezeichnet. Zwischen diesen Fragmenten und den Trägersignaturen der Inkunabeln ist von C. Sojer<sup>45</sup> die folgende Konkordanz erstellt worden, aus welcher die Herkunft der einzelnen Teile von ULB Tirol, Frg. B 9 hervorgeht:

<sup>41</sup> Zu erwarten wäre eigentlich die adverbial gebrauchte Femininform ארמית (= auf aramäisch).

<sup>42</sup> Part. pu. m. Sg. von spätheb. תרגם (vgl. Esra 4,7).

<sup>43</sup> Part. hitpa. m. Sg. von mheb. תרגם.

<sup>44</sup> Vgl. Menahem Banitt, „Le renouvellement lexical de la *Version Vulgate* des Juifs de France au Moyen Âge dans le *Glossaire de Leipzig*“, in: *Romania* 102 (1981) 433-455: 437-438.

<sup>45</sup> Claudia Sojer, „Ein Überblick zu den *Hebraica* der Abteilung für Sondersammlungen der Universitäts- und Landesbibliothek Tirol“, in: Ursula Schattner-Rieser / Josef M. Oesch (Hg.), *700 Jahre jüdische Präsenz in Tirol. Geschichte der Fragmente, Fragmente der Geschichte*, Innsbruck 2018, 113.

## Frg. B 9 (abgelöst von Ink. 107 D 10, VDS und HDS und Ink. 108 D 7, VDS und HDS )

Fragmentsignatur	Inkunabelsignatur (Trägerobjekt)
ULBT, Frg. B 9_1a	ULBT, Ink. 108 D 7
ULBT, Frg. B 9_1b	ULBT, Ink. 107 D 10
ULBT, Frg. B 9_2a	ULBT, Ink. 108 D 7
ULBT, Frg. B 9_2b	ULBT, Ink. 107 D 10

Folglich werden hier oberhalb der Fotos, die von der ULBT angefertigt wurden, die neuen Fragmentsignaturen angegeben, zur besseren Orientierung aber auch die Trägersignaturen in eckigen Klammern und danach die Bibelstellen. Die Reihenfolge der Fotos entspricht den neuen Signaturen.

a) ULBT, Frg. B 9\_1a recto [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_HDS rechts]: Ps 73,10-21.

ULBT, Frg. B 9\_1a recto [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_HDS links]: Ps 102,15 – 104,7.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

b) ULBT, Frg. B 9\_1a verso [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_HDS\_r rechts]: Ps 105,3-39;  
 (auf einem weit unter der Spalte C aufgeklebten Falz): Ps 105,41.  
 ULBT, Frg. B 9\_1a verso [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_HDS\_r links]: Ps 72,16 – 73,4.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

c) ULBT, Frg. B 9\_1b recto [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_1a rechts]: Ps 73,6-10.  
 ULBT, Frg. B 9\_1b recto (gestürzt) [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_1a links]: Ps 90,5.  
 ULBT, Frg. B 9\_1b recto [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_1a links]: Ps 101,3 – 102,10.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

- d) ULBT, Frg. B 9\_1b verso [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_2a rechts]: Ps 104,7-33.  
 ULBT, Frg. B 9\_1b verso [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_2a links]: Ps 70,2 – 72,16.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

- e) ULBT, Frg. B 9\_2a recto [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_VDS rechts]: Spr 8,9-25.  
 ULBT, Frg. B 9\_2a recto [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_VDS links]: Spr 13,18-24.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

- f) ULBT, Frg. B 9\_2a verso [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_VDS\_r rechts]: Spr 14,13-30.  
 ULBT, Frg. B 9\_2a verso [Trägersignatur: Ink. 108 D 7\_VDS\_r links]: Spr 7,10-18.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

- g) ULBT, Frg. B 9\_2b recto [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_1b rechts]: Ps 90,6-12.  
 ULBT, Frg. B 9\_2b recto [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_1b links]: Ps 77,3-11.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

- h) ULBT, Frg. B 9\_2b verso [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_2b rechts]: Ps 78,21-44.  
 ULBT, Frg. B 9\_2b verso [Trägersignatur: Ink. 107 D 10\_2b links]: Ps 89,10-40.



© Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

## 2.5. Synopse der Signaturen und Bibelstellen

Bei jedem Fragment gibt es eine Recto- und Verso-Seite, außerdem sind in der rechten und linken Hälfte auf jeder Seite Einträge aufgeführt, was 16 Untereinheiten ergibt, wie aus der folgenden Synopse hervorgeht.

		<b>Signaturen</b>	<b>Bibelstellen</b>
1. Gruppe	1	ULBT, Frg. B 9_1b verso [Ink. 107 D10_2a links]	Ps 70,2 – 72,16
	2	ULBT, Frg. B 9_1a verso [Ink. 108 D7_HDS_r links]	Ps 72,16 – 73,4
	3	ULBT, Frg. B 9_1b recto [Ink. 107 D10_1a rechts]	Ps 73,6-10
	4	ULBT, Frg. B 9_1a recto [Ink. 108 D7_HDS rechts]	Ps 73,10-21
	5	ULBT, Frg. B 9_2b recto [Ink. 107 D10_1b links]	Ps 77,3-11
	6	ULBT, Frg. B 9_2b verso [Ink. 107 D10_2b rechts]	Ps 78,21-44
	7	ULBT, Frg. B 9_2b verso [Ink. 107 D10_2b links]	Ps 89,10-40
		ULBT, Frg. B 9_1b recto (gestürzt) [Ink. 107 D10_1a links (gestürzt)]	Ps 90,5
	8	ULBT, Frg. B 9_2b recto [Ink. 107 D10_1b rechts]	Ps 90,6-12
2. Gruppe	9	ULBT, Frg. B 9_1b recto [Ink. 107 D10_1a links]	Ps 101,3 – 102,10
	10	ULBT, Frg. B 9_1a recto [Ink. 108 D7_HDS links]	Ps 102,15 – 104,7
	11	ULBT, Frg. B 9_1b verso [Ink. 107 D10_2a rechts]	Ps 104,7-33
	12	ULBT, Frg. B 9_1a verso [Ink. 108 D7_HDS_r rechts] (auf einem weit unter der Spalte C aufgeklebten Falz)	Ps 105,3-39 Ps 105, 41
	13	ULBT, Frg. B 9_2a verso [Ink. 108 D7_VDS_r links]	Spr 7,10-18
	14	ULBT, Frg. B 9_2a recto [Ink. 108 D7_VDS rechts]	Spr 8,9-25
	15	ULBT, Frg. B 9_2a recto [Ink. 108 D7_VDS links]	Spr 13,18-24
	16	ULBT, Frg. B 9_2a verso [Ink. 108 D7_VDS_r rechts]	Spr 14,13-30

